

## **HSV Fußball AG | HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“**

### **PATENSCHAFTSVERSPRECHEN**

Die große Zahl von Geflüchteten, die derzeit auf der Suche nach Sicherheit und einer besseren Zukunft zu uns kommt, stellt Deutschland vor eine historische Herausforderung. Sie bietet aber auch substanzielle Chancen für unser Land – wenn es gelingt, die Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren. Integration war immer wieder ein zentrales Thema in der deutschen und europäischen Geschichte. Wir haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir den Willen, die Kraft und die Kreativität haben, gemeinsam anzupacken und diese Aufgabe zu bewältigen.

Wir beim Hamburger SV verpflichten uns deshalb unter dem Dach von „Wir zusammen - Integrations-Initiativen der deutschen Wirtschaft“ einen konkreten, nachhaltigen Beitrag zur Integration von Geflüchteten in Deutschland zu leisten.

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehört fest zum Selbstverständnis des Hamburger SV. Wir sind uns unserer Rolle in Hamburg und unseres Vorbildcharakters bewusst. Im Mittelpunkt unseres Engagements stehen Kinder und Jugendliche. Gemeinsam wollen der HSV und seine Stiftung „Der Hamburger Weg“ Zukunft gestalten und dem Nachwuchs der Stadt Wege ebnen. Überall dort, wo Kindern und Jugendlichen aufgrund ihrer sozialen Herkunft Wege verbaut sind, wollen wir eine bestmögliche Entwicklung aller in unserer Stadt fördern. Unsere Projekte bilden Teamgeist, motivieren, schulen die kommunikativen Fähigkeiten und öffnen Türen.

Konkret unterstützt der Hamburger SV durch den Hamburger Weg im Rahmen des Projektes „Nachbarschaftshilfe für Geflüchtete“ das HSV-Fanprojekt und ehrenamtlich engagierte Fans dabei, aktive Hilfe für Geflüchtete zu leisten. Die Angebote richten sich an geflüchtete Kinder und Jugendliche, die in den Hamburger Erstaufnahmeeinrichtungen Schnackenburgallee und Albert-Einstein-Ring sowie in den Unterkünften Holstenkamp und August-Kirch-Straße untergebracht sind:

#### Sportliche Aktivitäten

Seit September 2015 führen wir wöchentlich gemeinsam mit dem HSV-Fanprojekt, Trainern des HSV e. V. und der HSV-Fußballschule sowohl Fußballtrainings in der Erstaufnahmeeinrichtung Schnackenburgallee, als auch im Winter in der Volksbank Arena sowie in der Sporthalle Bahrenfeld durch. Doch nicht nur Fußball steht auf dem Programm: Auch im Basketball und Tischtennis wird sich sportlich betätigt. Darin sehen wir eine Chance, geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Freizeitangebot in Hamburg willkommen zu heißen, sie zu integrieren und ihnen gleichzeitig sportliche Werte wie Fairness und Teamgeist zu vermitteln. Der Spaß steht dabei selbstverständlich im Mittelpunkt. Seit November 2015 wird dieses Projekt unter dem Motto „Willkommen im Sportverein“ auch auf die vereinseigene Sportanlage in Norderstedt ausgeweitet. Zusammen mit qualifizierten und engagierten Trainern des HSV e. V. bieten wir als Bündnispartner des Integrationsprojektes der DFL Stiftung verschiedene Sportarten an.

#### „Flüchtlingscafé“

Am 10. November 2015 wurde im HSV-Fanhaus in der Stresemannstraße feierlich die neue Industrieküche eingeweiht, die vom Hamburger Weg gesponsert wurde. Seit Februar 2015 findet hier jeden Dienstag ein „Flüchtlingscafé“ statt. Dort kochen ehrenamtliche HSV-Fans gemeinsam mit Geflüchteten, tauschen sich aus, gucken Fußball und helfen, wo es nötig ist.



### Stadionbesuche

Bereits seit August 2014 laden wir Geflüchtete zu unseren Heimspielen ein. Höhepunkt in der Saison 2014/15 war mit Sicherheit für alle geflüchteten Kinder mit den Spielern des HSV und den Spielern von Hertha BSC gemeinsam aufzulaufen. Auch in dieser Saison begrüßen wir regelmäßig Geflüchteten-Gruppen, die aus dem Hamburger Weg Block 11C den HSV-Profis zujubeln. Mehr als 1.000 geflüchtete Menschen durften wir bereits hier bei uns im Volksparkstadion willkommen heißen!

### Sachspendenaktion

Am 17. und 18. September 2015 haben wir zusammen mit dem HSV-Fanhaus sowie ehrenamtlichen HSV-Helfern, einigen Spielern und ihren Frauen sowie HSV-Mitarbeitern und Fans Winterkleidung für unsere geflüchteten Nachbarn auf Parkplatz Braun gesammelt. Innerhalb von zwei Tagen war ein 15 Meter langer Sattelschlepper mit Winterjacken, warmen Pullovern, Mützen, Schals, Handschuhen sowie neuer Unterwäsche und Socken gefüllt.

Durch diese Initiativen wollen wir als HSV-Familie zu einer echten Willkommenskultur beitragen. Mit dieser Patenschaft wollen wir zudem ein Zeichen dafür setzen, dass Deutschland ein tolerantes und offenes Land ist, und gleichzeitig ein gemeinsames und motivierendes Signal für Integration und Mitmenschlichkeit senden.

Entsprechend dem Grundgedanken von „Wir zusammen“ sind unsere Unterstützungsmaßnahmen konkret definiert und wurden bereits gestartet. Sie wirken auf die Integration von Geflüchteten in Gesellschaft und/oder Arbeitsmarkt und sind nachhaltig angelegt. Beschäftigte unseres Unternehmens engagieren sich persönlich und direkt im Rahmen unserer Patenschaft vor Ort. Wir berichten regelmäßig über unsere Patenschaft, Fortschritte und Erfolgsgeschichten auf der Website der Initiative.

„Wir zusammen – Integrations-Initiativen der deutschen Wirtschaft“ liefert noch keine deutschlandweite Lösung für die sogenannte „Flüchtlingskrise“. Aber in der Summe der Engagements der beteiligten Unternehmen und ihrer Mitarbeiter ist das Netzwerk ein Baustein dazu – und zugleich ein Appell an alle, Verantwortung zu übernehmen, jeder nach seinen Möglichkeiten.

Es geht darum, konkrete Integrationsmöglichkeiten für den Einzelnen zu schaffen, Gemeinsamkeiten mit den Menschen aus anderen Kulturkreisen zu finden und Unterschiede, die unsere Gesellschaft auch bereichern und nach vorne bringen können, zu entdecken.

Viele packen mit an. Wir danken allen Menschen, die sich bereits heute aktiv für Integrationsprojekte engagieren, und hoffen, dass sich zahlreiche weitere Unternehmen und Persönlichkeiten der Wirtschaft unserer Initiative anschließen. Übernehmen auch Sie eine Patenschaft für Integration!



Frank Wettstein  
Vorstand der HSV Fußball AG und der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“